



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.:	249-2024
Vorstossart:	Interpellation
Richtlinienmotion:	Nein
Geschäftsnummer:	2024.GRPARL.66
Eingereicht am:	25.11.2024
Fraktionsvorstoss:	Nein
Vorstoss Ratsorgan:	Nein
Eingereicht von:	Kocher Hirt (Worben, SP) (Sprecher/in) Streiff (Oberwangen b. Bern, EVP)
Weitere Unterschriften:	0
Dringlichkeit verlangt:	Ja
Dringlichkeit gewährt:	Ja 28.11.2024
RRB-Nr.:	vom
Direktion:	...
Klassifizierung:	Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:	Auswahl

Wie zeigt sich die aktuelle Besetzung der Stellenpläne in den Alters- und Pflegeheimen und welche Konsequenzen ergeben sich daraus?

Seit der Pandemie hat sich die Personalsituation in den Pflegeberufen noch nicht verbessert. Die Personalfuktuation ist weiterhin hoch, immer noch verlassen Pflegefachpersonen den Beruf, und der Bedarf an temporären Pflegekräften kommt an seine Grenzen.

Heimleitungen sind angehalten, die Stellenbesetzungen zu dokumentieren, und müssen, wenn der Stellenschlüssel nicht eingehalten werden kann und Massnahmen (wie Bettenschliessungen) notwendig sind, eine Meldung tätigen. Dennoch wird von Heimen berichtet, in denen diese Meldungen bewusst zurückgehalten oder nötige Massnahmen nicht umgesetzt werden. Vor diesem Hintergrund stellen sich verschiedene Versorgungsfragen wie auch Fragen zur Pflegequalität.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie ist der Prozess zur Erhebung der Stellenbesetzung anhand der Stellenpläne in Alters- und Pflegeheimen im Kanton Bern aufgegleist?
2. Wie häufig finden diese Meldungen statt?
3. Wie überprüft die GSI, dass die Stellenpläne eingehalten werden und das entsprechende Reporting nicht nur regelmässig, sondern auch bei Abweichen von den Stellenplänen erfolgt?
4. Ordnet die GSI Massnahmen an, wenn die Stellenpläne längerfristig nicht eingehalten werden können?
5. Wird seitens der GSI von den Betrieben ein Ereignismanagement gefordert, um eine Übersicht über die Anzahl an unerwünschten Ereignissen zu erhalten (Qualitätsindikatoren wie Spitaleinweisungen, Dekubiti, Mangelernährung usw.)?

6. Wie häufig musste die GSI im Jahr 2024 Massnahmen wie Bettenschliessungen anordnen, und in welchem Umfang sind sie?
7. Wie sieht die Häufigkeit von Bettenschliessungen im Vergleich zu den Vorjahren aus (Vergleichsjahre vor Covid)?
8. Wie geht die GSI vor, wenn sie Kenntnis hätte, dass in einem Heim eine längerdauernde Unterschreitung der Stellenpläne bewusst zurückgehalten wurde?
9. Was können Pflegefachpersonen tun, wenn der Betrieb die nötigen Meldungen nicht vollzieht?

Begründung der Dringlichkeit: Die vermehrten Meldungen aus der Praxis, dass der Personalmangel zu einer Verschlechterung der pflegerischen Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner in Alters- und Pflegeheimen führt, bedürfen einer Klärung.

Verteiler

– Grosser Rat